

Corona-Pandemie schränkte erneut die Aktivitäten ein

Bürger- und Heimatverein zog bei Jahreshauptversammlung Bilanz über 2021/22

Die Corona-Pandemie schränkte auch 2021 und 2022 die Aktivitäten des Bürger- und Heimatvereins ein. Dies betonte Vorsitzender Wolfgang Wehowsky bei der Jahreshauptversammlung in seinem Rechenschaftsbericht für diesen Zeitraum. Deshalb konnten weder die traditionelle Winterfeier noch das Museumsfest stattfinden.

Interessante Heimatblätter

Dennoch brachte sich der Verein mit Klaus Geggus und Achim Schäfer bei den Ortsführungen für Neubürger aktiv mit ein. Dem Redaktionsteam gelang es, in beiden Jahren die „Weingartner Heimatblätter“ mit vielen interessanten Artikeln jeweils zu Ostern herauszubringen.

Auch die Arbeitsgruppe zur Dokumentation der Kleindenkmale arbeitete zielgerichtet an dem umfangreichen Projekt weiter. Die Lockdowns wirkten sich auch auf die Reparatur- und Sanierungsarbeiten im Heimatmuseum aus, die deshalb nur mit Verzögerung vorankamen.

1250 Jahre Kraichgau

Im Rahmen des Sommerfestes im Juli auf dem Festplatz als Ersatz für das Wein- und Straßenfest beteiligte sich der Bürger- und Heimatverein mit der Ausstellung „1250 Jahre Kraichgau – Vielfalt einer kleinteiligen Landschaft“, die mit 30 spezifischen Weingartener Aspekten bereichert



waren und gute Resonanz fand.

Eine der 30 Thementafeln in der Ausstellung.

Tag des Denkmals 2022

Der „Tag des Denkmals“ konnte in diesem Jahr wieder öffentlich begangen werden. Im Mittelpunkt stand die Wiederkehr des 200. Geburtstages des in Weingarten geborenen Hermann von Kanzler, des letzten Generals des Kirchenstaates.

Die Vorträge des Ehrenvorsitzenden Roland Felleisen und die dazu gehörige Ausstellung in der Aula der Turmbergschule beleuchteten anschaulich die Vita Kanzlers. Die Führungen „Weingarten anno 1822“ durch den Ortskern und zum Geburtshaus des Generals rundeten das Thema ab.

Der Kassenbericht von Sonja Güntner dokumentierte, dass der Verein sparsam gewirtschaftet hat und finanziell auf gesunden Beinen steht. Außerdem berichtete sie über die Aktionen des Vereins beim Ferienspaß und die Zusammenarbeit mit der AGNUS-Jugend.

Denkmal- und Naturschutz

Klaus Geggus erläuterte die Arbeit der AG Ortsgestaltung sowie Denkmal- und Naturschutz. Als positiv bewertete er die Sanierung der historischen Wappen im Ortskern und des Wegkreuzes am Effenstiel.

Der Naturschutz wurde nicht zuletzt auch durch die Broschüre „Weingartener Moor, Ungeheuerklamm, Naturdenkmale“ in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt.

Bürgermeister-Stellvertreter Gerhard Fritscher dankte im Namen der Gemeinde dem Verein für dessen vielfältige Arbeit.

Ehrung verdienter Mitglieder

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Friedhilde Hartmann, Pfarrer Klaus Hartmann, Iris Riedlsberger sowie das Ehepaar Martha und Christoph Scheel mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Für 40-jährige Mitgliedschaft ernannte Vorsitzender Wehowsky Henry Östreicher sowie Virginia und Hartmut Teichmann zu Ehrenmitgliedern.

Aus gesundheitlichen Gründen schied der langjährige Leiter des Bauteams, Karl-Heinz Hettler, aus dem Vorstand aus. Ergänzend wählte die Versammlung einstimmig Lutz Kadner in das Gremium.

Im nächsten Jahr wird der Bürger- und Heimatverein das 200-jährige Bestehen der Tullabrücke maßgeblich mitgestalten.



Vorsitzender Wolfgang Wehowsky zeichnete unter anderem das Ehepaar Martha und Christoph und Scheel für 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel aus.

(bhv)